



Kriminalitätsjahresbericht 2016

Kreispolizeibehörde Höxter

Daten
Fakten
Analysen

I. Inhaltsverzeichnis

1. Strukturdaten des Kreises Höxter	3
2. Kriminalitätsentwicklung	4
2.1 Das Jahr 2016	4
2.2 Die letzten drei Jahre	4
2.3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren	5
2.4 Gesamtkriminalität im Regierungsbezirk Detmold	5
2.5 Gesamtkriminalität im Land Nordrhein-Westfalen	5
2.6 Kriminalitätsgefährdung/Kriminalitätshäufigkeitszahl.....	6
2.7 Veränderungen diverser Delikte in 2016 in einer Kurzübersicht.....	7
2.8 Straftatenhauptgruppen und deren Entwicklung.....	8
3. Gewaltkriminalität	9
3.1 Übersicht	9
3.2 Gewaltkriminalität im Vergleich der KPB Höxter mit dem Reg.Bez. Detmold und dem Land NRW	9
3.3 Ermittelte Tatverdächtige der Gewaltkriminalität nach Altersgruppen	10
3.4 Verteilung der Rohheitsdelikte.....	10
3.5 Ermittelte Tatverdächtige bei den Rohheitsdelikten nach Altersgruppen	11
3.6 Körperverletzungen.....	12
4. Häusliche Gewalt.....	12
5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	13
6. Diebstahlskriminalität	14
6.1 Fallzahlen und deren Entwicklung	14
6.2 Wohnungseinbruchdiebstahl.....	15
6.3 Diebstahl an/aus und von Kfz.	16
6.4 Fahrraddiebstahl	16
6.5 Diebstahl und Jugendkriminalität	16
7. Rauschgiftkriminalität.....	17
7.1 Fallzahlen und deren Entwicklung	17
7.2 Rauschgiftsicherstellungen im Kreis Höxter	17
7.3 Rauschgifttatverdächtige.....	17
8. Ermittelte Tatverdächtige (TV)	18
8.1 Aufgliederung nach Alter und Geschlecht.....	18
8.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige	19
8.3 Mehrfachtatverdächtige.....	21
9. Jugendkriminalität	21
9.1 Jugendkriminalität nach Altersgruppen.....	21
9.2 Entwicklung der Jugendkriminalität (Alter u. 21 J.) in den zurückliegenden zehn Jahren..	22
9.3 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss	23
9.4 Darstellung der Jugendkriminalität nach Altersgruppen und der von diesen hauptsächlich begangenen Straftaten im Bereich der KPB Höxter	23

10. Kriminalprävention und Opferschutz25

10.1 Technische Prävention..... 25

10.2 Verhaltensorientierte Prävention..... 26

10.3 Opferschutz..... 26

II. Anhang

Hinweise und Erläuterungen..... 27

Fallzahlenübersicht verschiedener Delikte im 5-Jahres-Vergleich 28

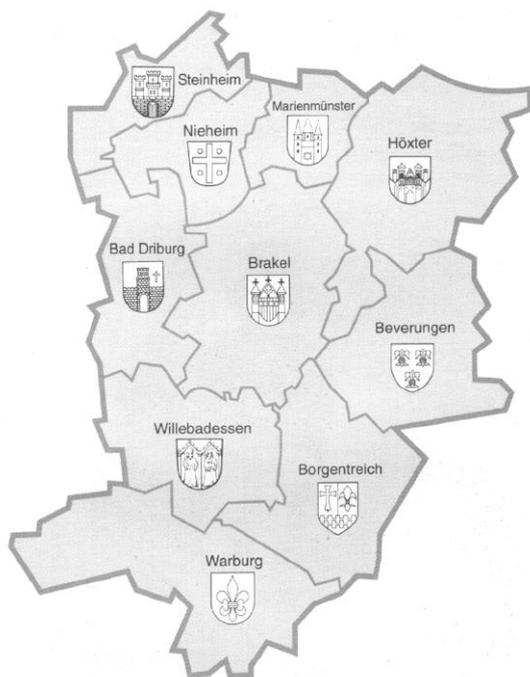
Einwohnerzahlen der Städte und ermittelte Tatverdächtige 30

Darstellung der Jugendkriminalität in den einzelnen Kommunen 31

III. Impressum

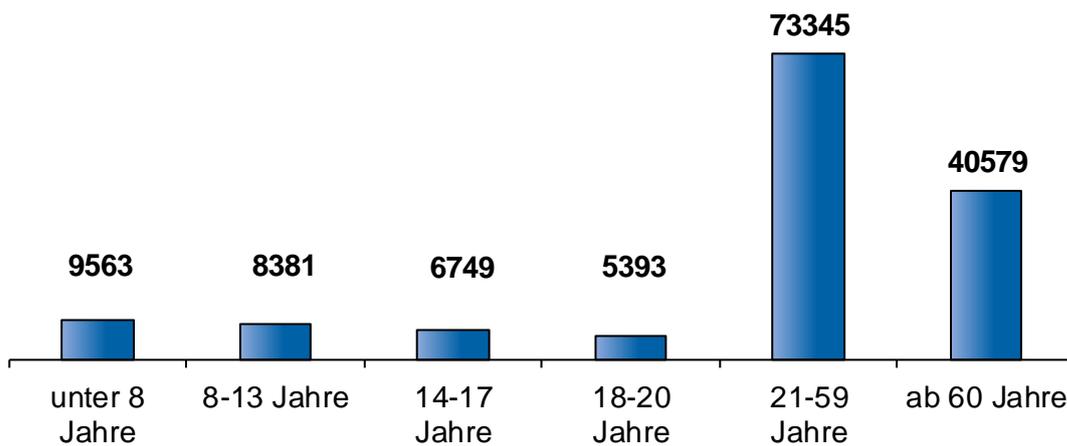
1. Strukturdaten des Kreises Höxter

Einwohnerzahlen der Städte im Kreis Höxter Stand 31.12.2015



Steinheim	12.922
Nieheim	6.254
Marienmünster	5.125
Höxter	29.589
Bad Driburg	18.699
Brakel	16.586
Beverungen	13.442
Willebadessen	8.267
Borgentreich	9.497
Warburg	23.629
Gesamt:	144.010

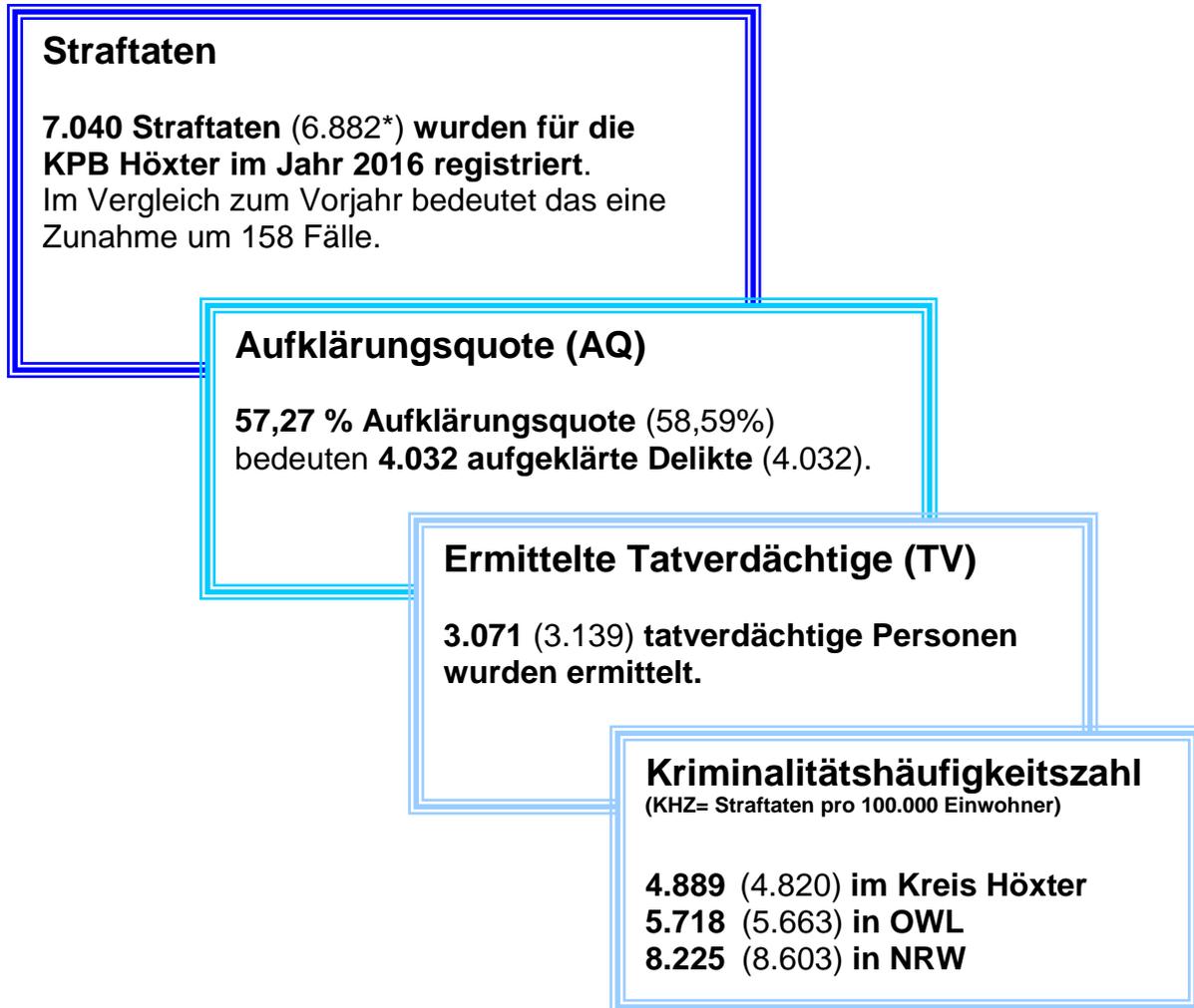
Altersstruktur im Kreis Höxter



	unter 8 Jahre	8-13 Jahre	14-17 Jahre	18-20 Jahre	21-59 Jahre	ab 60 Jahre
2015	9.563	8.381	6.749	5.393	73.345	40.579
2014	9.240	8.442	6.954	5.000	73.145	39.989
2013	9.272	8.732	7.037	4.932	73.345	39.470

2. Kriminalitätsentwicklung

2.1 Das Jahr 2016

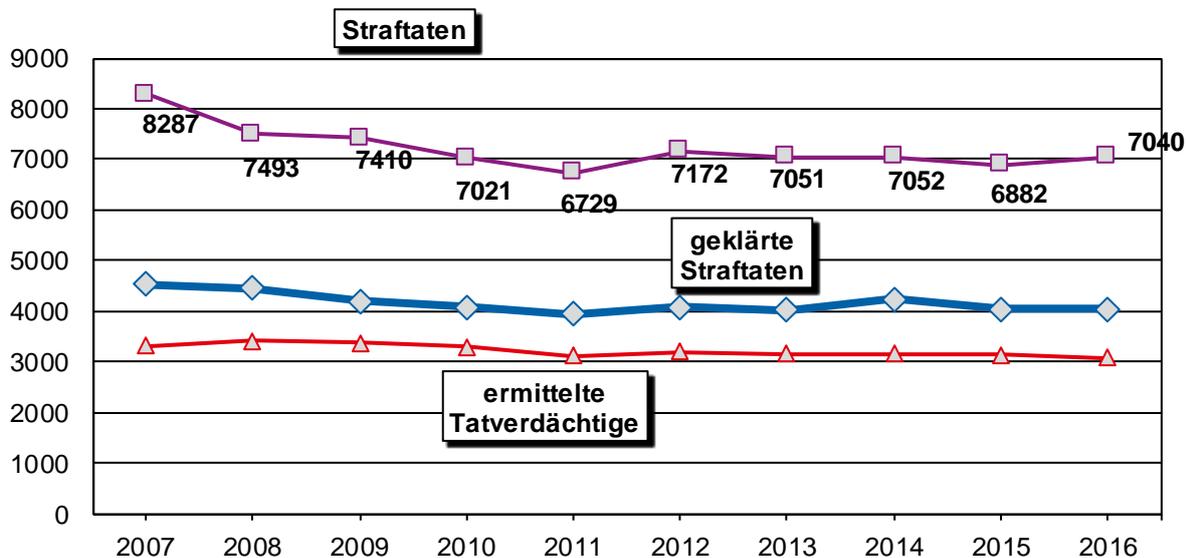


2.2 Die letzten drei Jahre

Jahr	Einwohner	bekannt gewordene Fälle	Zu-/Abnahme gegenüber Vorjahr in %	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %	Anteil Diebstahl in %
2016	144.010	7.040	2,30	4.032	57,27	36,86
2015	142.770	6.882	-2,41	4.032	58,59	37,81
2014	142.788	7.052	0,01	4.241	60,14	33,07

* die Vergleichszahlen aus 2015 in Klammern

2.3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren



2.4 Gesamtkriminalität im Regierungsbezirk Detmold

Jahr	Straftaten	Aufklärung	Aufklärung in %	Kriminalitäts-Häufigkeitszahl	KHZ KPB Höxter
2016	117.679	64.866	55,12	5.718	4.889
2015	114.937	63.111	54,91	5.663	4.820
2014	116.487	63.768	54,74	5.754	4.939
2013	112.100	60.869	54,3	5.517	4.874
2012	117.630	63.232	53,75	5.783	4.916

In 2016 stieg die Zahl der Straftaten im Reg.-Bez. Detmold um **2.742 Fälle** (2,39 %).

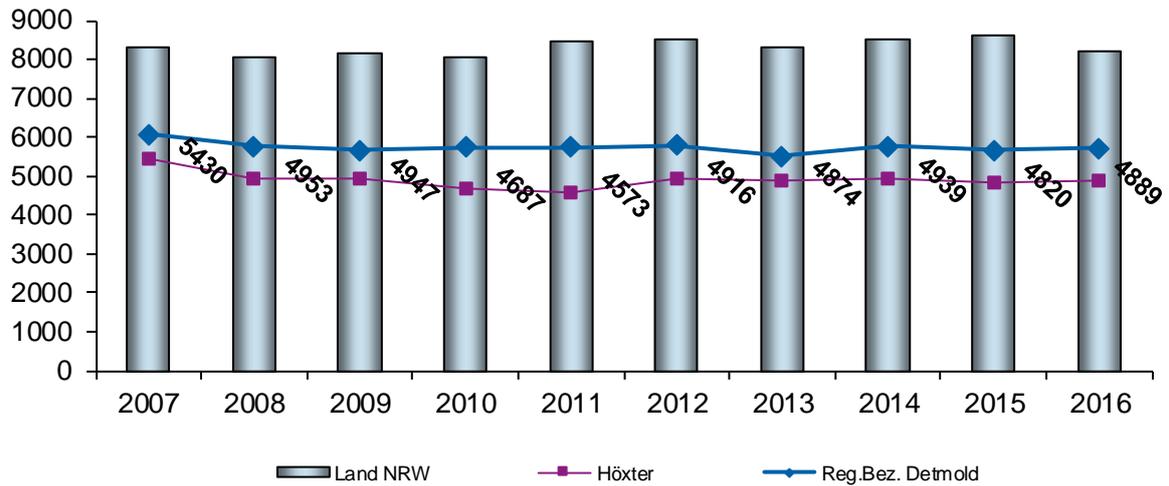
2.5 Gesamtkriminalität im Land Nordrhein-Westfalen

Jahr	Straftaten	Aufklärung	Aufklärung in %	Kriminalitäts-Häufigkeitszahl	KHZ KPB Höxter
2016	1.469.426	744.639	50,68	8.225	4.889
2015	1.517.448	753.023	49,62	8.603	4.820
2014	1.501.125	747.038	49,77	8.543	4.939
2013	1.484.943	726.170	48,9	8.320	4.874
2012	1.518.363	745.335	49,09	8.510	4.916

Landesweit ist 2016 eine **Abnahme** der bekannt gewordenen Delikte um **48.022 Fälle** (3,16 %) gegenüber 2015 zu verzeichnen.

2.6 Kriminalitätsgefährdung/Kriminalitätshäufigkeitszahl

Entwicklung der Häufigkeitszahl im Vergleich Straftaten pro 100.000 Einwohner



Kriminalitätshäufigkeitszahl der Kreispolizeibehörde Höxter = 4.889

Sie liegt

40,56 % unter der des Landes NRW

und

14,51 % unter der des Reg.-Bez. Detmold.

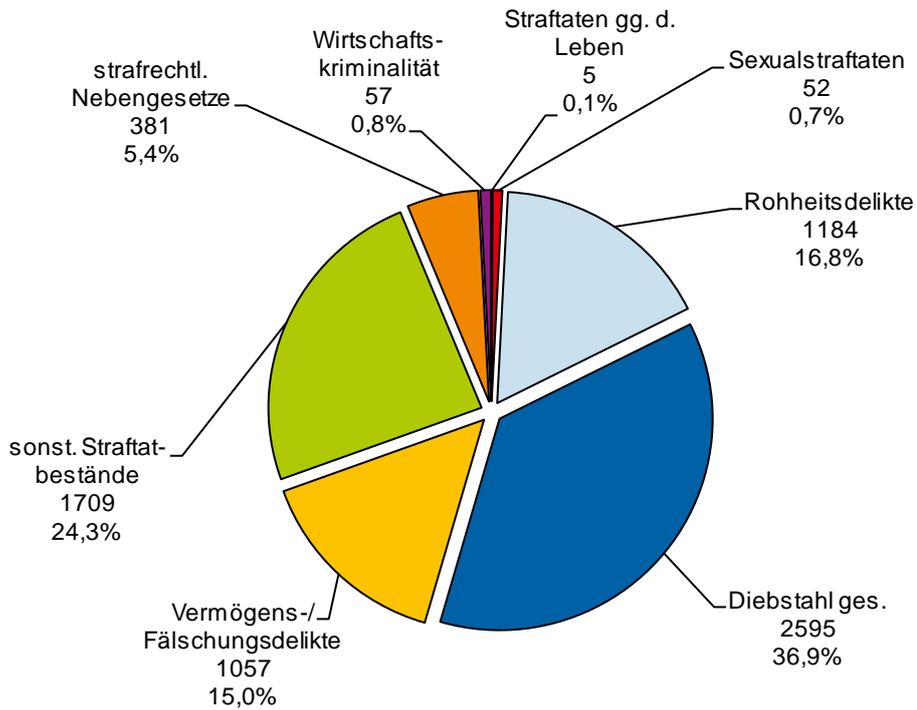
Die Wahrscheinlichkeit, im Kreis Höxter Opfer einer Straftat zu werden, ist weiterhin sehr gering!

2.7 Veränderungen diverser Delikte in 2016 in einer Kurzübersicht

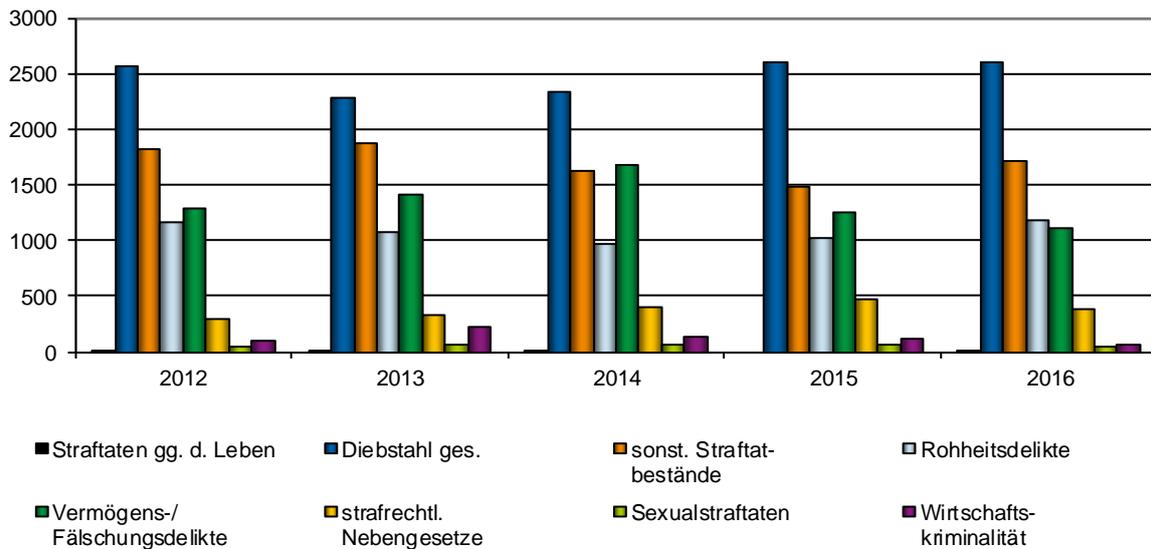
(eine detaillierte Auswertung mit 5-Jahres-Vergleich aller Delikte finden Sie im Anhang)

KPB Höxter	2016			2015			Veränderung		Durchschnitt 2011-2015		
	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	geklärt	AQ %	Fallzahl	% Fälle	Fälle	geklärt	AQ %
Januar - Dezember											
Gesamt	7040	4032	57,3	6882	4032	58,6	158	2,3	6977	4061	58,2
Rohheitsdelikte gesamt	1184	1075	90,8	1020	927	90,9	164	16,1	1051	960	91,3
davon Raub, räub. Erpressung	29	17	58,6	33	21	63,6	-4	-12,1	31	21	69,5
davon auf öffentlichen Straßen	7	2	28,6	11	5	45,5	-4	-36,4	10	6	55,8
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	300	274	91,3	271	253	93,4	29	10,7	269	250	93,0
KV gesamt	855	784	91,7	716	653	91,2	139	19,4	751	688	91,5
davon gefährliche und schwere KV	172	151	87,8	145	126	86,9	27	18,6	166	142	85,9
davon auf öffentlichen Straßen	69	56	81,2	66	55	83,3	3	4,6	84	68	80,5
Gewaltkriminalität gesamt	222	189	85,1	185	153	82,7	37	20,0	207	173	83,5
Diebstahl gesamt	2595	878	33,8	2602	880	33,8	-7	-0,3	2415	833	34,5
schwerer Diebstahl	913	203	22,2	847	173	20,4	66	7,8	774	169	21,9
einfacher Diebstahl	1682	675	40,1	1755	707	40,3	-73	-4,2	1641	663	40,4
Fahrraddiebstahl	256	41	16,0	292	30	10,3	-36	-12,3	238	29	12,2
davon schwerer Fahrraddiebstahl	91	11	12,1	99	10	10,1	-8	-8,1	78	5	6,1
Diebstahl an/aus KFZ	255	28	11,0	308	43	14,0	-53	-17,2	269	36	13,2
Diebstahl von KFZ	28	13	46,4	24	8	33,3	4	16,7	26	12	44,3
Ladendiebstahl	480	414	86,3	479	412	86,0	1	0,2	418	376	90,1
Wohnungseinbruch	185	23	12,4	132	24	18,2	53	40,2	98	24	24,0
davon Tageswohnungseinbruch	67	6	9,0	44	12	27,3	23	52,3	27	8	28,9
Taschendiebstahl	102	5	4,9	91	5	5,5	11	12,1	72	5	6,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte gesamt	1114	821	73,7	1246	967	77,6	-132	-10,6	1390	1069	76,9
sonstige Straftaten StGB gesamt	1709	865	50,6	1489	779	52,3	220	14,8	1701	818	48,1
davon Sachbeschädigung	984	286	29,1	815	259	31,8	169	20,7	955	277	29,0
davon Sachbeschädigung an Kfz	368	109	29,6	304	89	29,3	64	21,1	331	79	24,0
davon Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen	465	91	19,6	373	95	25,5	92	24,7	421	109	26,0
Strafrechtliche Nebengesetze	381	345	90,6	466	425	91,2	-85	-18,2	361	332	91,9
Rauschgiftdelikte	244	225	92,2	327	302	92,4	-83	-25,4	231	218	94,3
Straßenkriminalität gesamt	1597	363	22,7	1546	357	23,1	51	3,3	1505	365	24,2

2.8 Straftatenhauptgruppen und deren Entwicklung



Entwicklung einzelner Deliktgruppen



3. Gewaltkriminalität

3.1 Übersicht

Gewaltdelikte	Fälle 2016	Fälle 2015	Aufklärung 2016 in %	Aufklärung 2015 in %
Straftaten gg. das Leben	5	0	100,00	0
Vergewaltigung	17	7	100,00	85,71
Raub, räuberische Erpressung	29	33	58,62	63,64
gefährliche und schwere KV	172	145	87,79	86,90
gesamt	222	185	85,14	82,7

Die Anzahl der Delikte der Gewaltkriminalität stieg von 185 auf 222 Fälle.

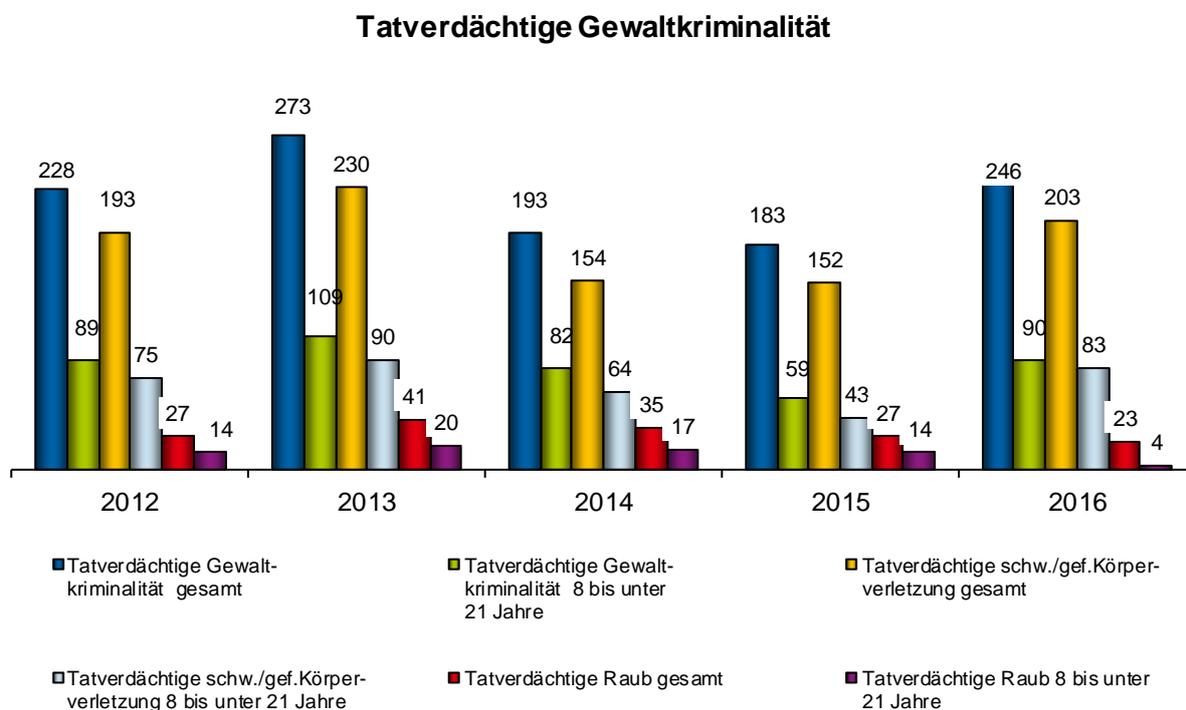
85,14 % (82,70 %) Aufklärungsquote

- **40,89 %** der TV bei gefährlicher / schwerer Körperverletzungen sind **unter 21 Jahre** alt.
- **17,39 %** der TV beim Raub sind **unter 21 Jahre** alt.

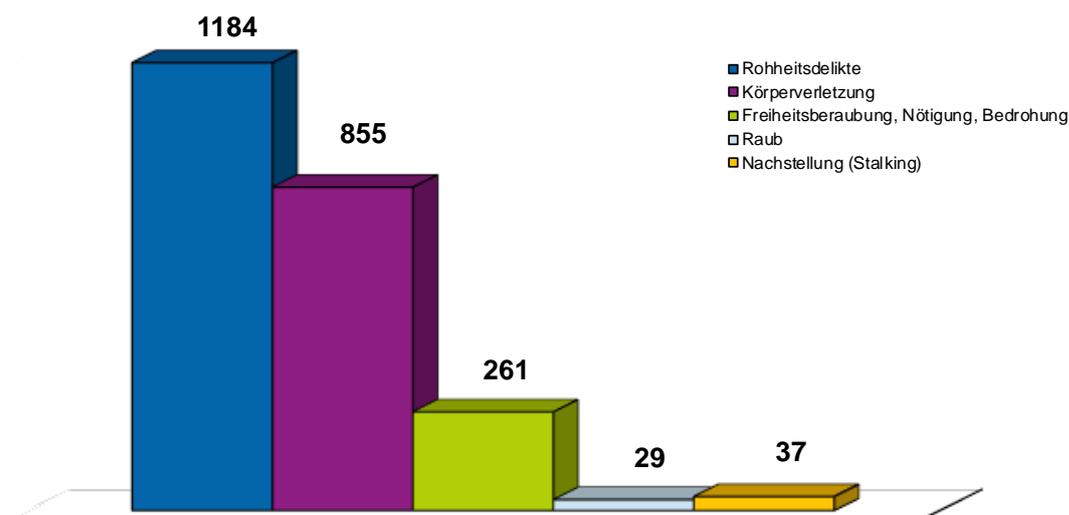
3.2 Gewaltkriminalität in der KPB Höxter im Vergleich mit dem Reg.-Bez. Detmold und dem Land NRW

Jahr	KPB Höxter		Reg.- Bez. Detmold		Land NRW	
	Fälle	KHZ	Fälle	KHZ	Fälle	KHZ
2016	222	154	3.916	190	48.696	273
2015	185	130	3.466	171	46.351	264
2014	187	131	3.467	171	46.174	263

3.3 Ermittelte Tatverdächtige der Gewaltkriminalität nach Altersgruppen



3.4 Verteilung der Rohheitsdelikte



1184 Fälle (1.020)
37 Fälle (38)
90,8 % (90,9 %)

Rohheitsdelikte = + 16,1 %
 betrafen den Straftatbestand **Nachstellung**
 Aufklärungsquote Rohheitsdelikte

Der Anteil der Rohheitsdelikte an den Gesamtstraftaten lag bei **16,8 %** (14,8 %).

987 (893) ermittelte Tatverdächtige, davon waren 159 = 16,1 % weiblich und 226 = 22,9 % Nichtdeutsche.

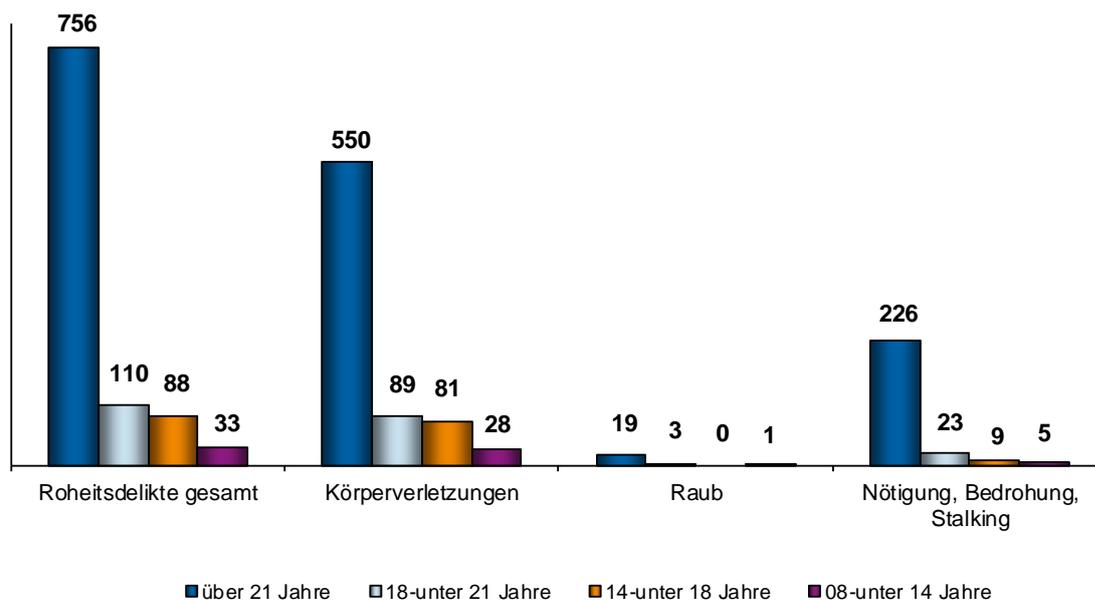
231 (195) Tatverdächtige = 23,4 % in der Altersgruppe der 8 bis unter 21-jährigen, davon waren 39 TV weiblich.

1.332 (1.131) Personen sind Opfer von Rohheitsdelikten geworden, davon 534 (434) weiblich.

62,7 % hatten eine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen.

Die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte stieg um 164 Fälle. Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren erhöhte sich um 18,5 %. Die Anzahl von weiblichen Tatverdächtigen stieg auf 39 (32).

3.5 Ermittelte Tatverdächtige bei den Rohheitsdelikten nach Altersgruppen



Im Anteil der Erwachsenen an diesen Delikten finden sich auch die ermittelten TV der 159 Straftaten im Zusammenhang mit Häuslicher Gewalt wieder (154 Fälle).

3.6 Körperverletzungen

Körperverletzungen	Fälle 2016	Fälle 2015	Aufklärung 2016 in %	Aufklärung 2015 in %
Gesamt	855	716	91,70	91,20
gefährliche und schwere KV	172	145	87,79	86,90
vorsätzliche, leichte KV	647	531	92,74	92,84
fahrlässige KV (ohne Verkehrsdelikte)	33	33	90,91	81,82

Tatverdächtige bei Körperverletzungen	2016	2015
Gesamt	748	645
Kinder	28	12
Jugendliche	81	60
Heranwachsende	89	80
Erwachsene	550	493

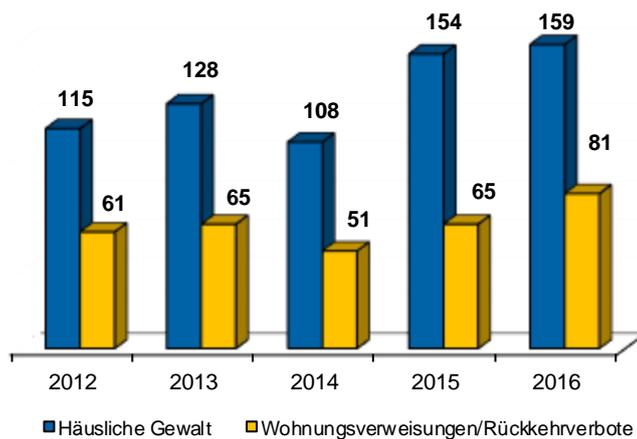
Von den	748	(645) bei KV ermittelten Tatverdächtigen waren
226	=	30,2 % bei der Tat unter Alkoholeinfluss (212 = 32,9 %)
198	=	26,5 % zwischen 8 und 21 Jahre alt (152 = 23,6 %) davon 35 = 17,7 % weiblich (29 = 16,5 %)
177	=	23,7 % Nichtdeutsche (142 = 22,0 %)

4. Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt liegt bei Gewaltanwendungen in häuslicher Gemeinschaft vor. Opfer sind vorrangig Frauen und Kinder. Die Bandbreite der begangenen Straftaten reicht von Bedrohungen, Nötigungen, Freiheitsberaubungen, leichten oder gefährlichen Körperverletzungen bis hin zu Tötungsdelikten (einschl. Versuche). Die Polizei prüft bei einem Einsatz „Haus- und Familienstreit“ grundsätzlich, ob ein Fall Häuslicher Gewalt vorliegt. Neben der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens hat der Gesetzgeber im Polizeigesetz NRW die Wohnungsverweisung und das Rückkehrverbot gegen den/die Verursacher/in als gefahrenabwehrende Maßnahme für zulässig erklärt. Die Geschädigten haben die Möglichkeit, sich darüber hinaus noch durch die Opferschutzbeauftragte der Kreispolizeibehörde Höxter eingehend beraten zu lassen. Erforderlichenfalls werden Kontakte zu Hilfsinstitutionen hergestellt.

Auch gerichtliche Hilfe ist erreichbar. § 1 GewSchG „Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen“ führt dazu aus:

„(1) Hat eine Person vorsätzlich den Körper, die Gesundheit oder die Freiheit einer anderen Person widerrechtlich verletzt, hat das Gericht auf Antrag der verletzten Person die zur Abwendung weiterer Verletzungen erforderlichen Maßnahmen zu treffen...“



In 2016 wurden **159 Fälle** (154) Häuslicher Gewalt registriert.

Dabei wurde in **81 Fällen** das **Rückkehrverbot** ausgesprochen. Dieses hat sich als wirksames Mittel erwiesen, die Gefahr für die/den Geschädigte/n zu beenden.

5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind leicht um zwei Straftaten gestiegen. Die Anzahl der angezeigten Vergewaltigungen/schweren sexuellen Nötigungen ist deutlich angestiegen.

Sexualstraftaten	Fälle			Aufklärung	
	2016	2015	+/-	Fälle	Quote %
Gesamt	52	59	-7	43	82,69
Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung	17	7	10	17	100
Sexuelle Nötigung	5	8	-3	3	60,00
sex. Missbrauch gesamt	22	27	-5	15	68,18
- davon sex. Missbrauch von Kindern und Schutzbefohlenen	9	19	-10	8	88,89
Besitz von Kinderpornografie	0	9	-9	0	0

Beleidigungen auf sexueller Grundlage zählen nicht zu den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Sinne der polizeilichen Kriminalstatistik. Hier waren **61 Taten** (66) zu verzeichnen. Dies ist eine Abnahme um 7,6 %.

6. Diebstahlskriminalität

6.1 Fallzahlen und deren Entwicklung

Der Diebstahl nahm um sieben Fälle (0,27 %) ab.

Damit beträgt der Anteil der Diebstähle an den Gesamtstraftaten 36,9 % (schwere Diebstähle = 13 %).

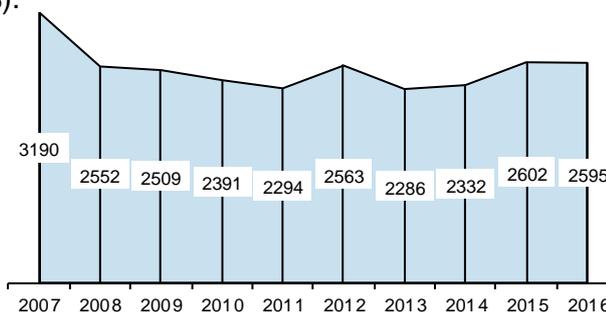
722 (783) TV wurden ermittelt, davon 279 = 38,6% Nichtdeutsche (297 = 37,9 %).

Der schwere Diebstahl stieg um 7,8 % an. Die Fallzahlen bewegten sich mit 913 Delikten um ca. 18 % über dem fünfjährigen Mittel.

Der Anteil der Ladendiebstähle an der Diebstahlskriminalität beträgt 18,5 % = 480 Fälle (18,4 % = 479).

Von den 399 (425) ermittelten TV waren 191 = 47,9 % Nichtdeutsche (200 = 47,1 %).

Entwicklung des Diebstahls gesamt



Diebstahlsdelikte	2016			2015			Veränderung Fallzahlen	
	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	%
Diebstahl gesamt	2595	878	33,83	2602	880	33,82	-7	-0,27
schwerer Diebstahl	913	203	22,23	847	173	20,43	66	7,79
einfacher Diebstahl	1682	675	40,13	1755	707	40,28	-73	-4,16
Fahrraddiebstahl	256	41	16,02	292	30	10,27	-36	-12,33
davon schwerer Fahrraddiebstahl	91	11	12,09	99	10	10,1	-8	-8,08
Diebstahl an/aus KFZ	255	28	10,98	308	43	13,96	-53	-17,21
Wohnungseinbruch	185	23	12,43	132	24	18,18	53	40,15
davon Tageswohnungseinbruch	67	6	8,96	44	12	27,27	23	52,27
Taschendiebstahl	102	5	4,9	91	5	5,49	11	12,09

Der Diebstahl ohne Ladendiebstahl mit 2.115 Fällen gehört zu den schwer aufklärbaren Delikten.

Mit einer Aufklärungsquote von 21,94 % erzielte die KPB Höxter in diesem Bereich einen sehr guten Wert in NRW.

6.2 Wohnungseinbruchdiebstahl

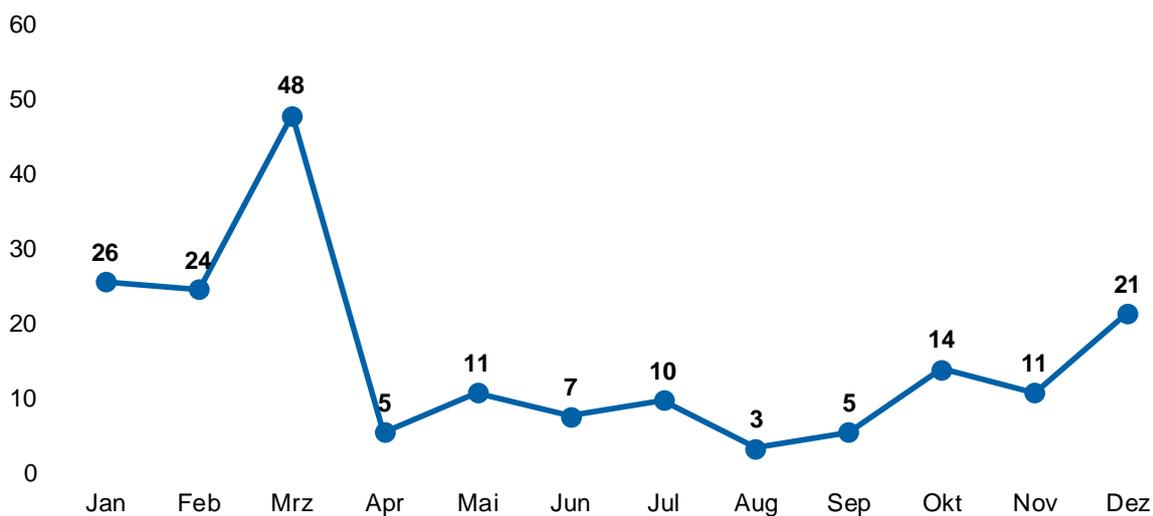


Die Zahl der Wohnungseinbrüche erhöhte sich um 40,15 %. (KHZ HX 130 KHZ OWL 179).
(Landesdurchschnitt: Abnahme von 15,69 %)

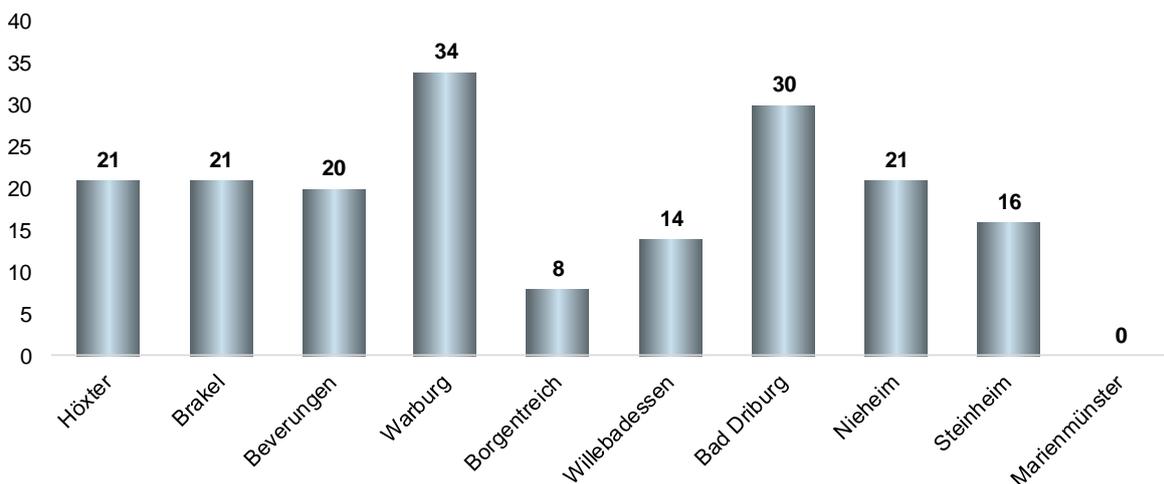
Obwohl 34,05 % der angezeigten Taten schwer aufklärbare Versuchshandlungen waren, konnten noch 12,43 % aufgeklärt werden.

Durchschnitt NRW: 16,15 %

6.2.1 Fallzahlen Wohnungseinbruchdiebstahl im Jahresverlauf



6.2.2 Wohnungseinbruchdiebstahl im Städtevergleich

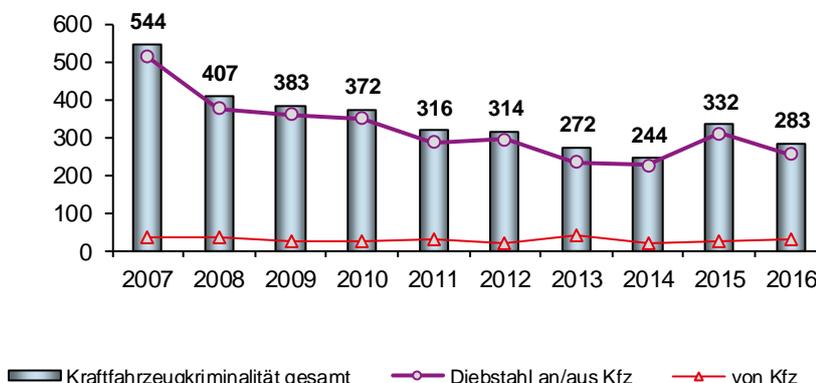


6.3 Diebstahl an/aus und von Kfz.

Diebstähle an/aus Kfz fielen um 53 Fälle auf 255 und sind somit unter dem fünfjährigen Mittel (263). Die AQ fiel von 13,96 % auf jetzt 10,98 %.

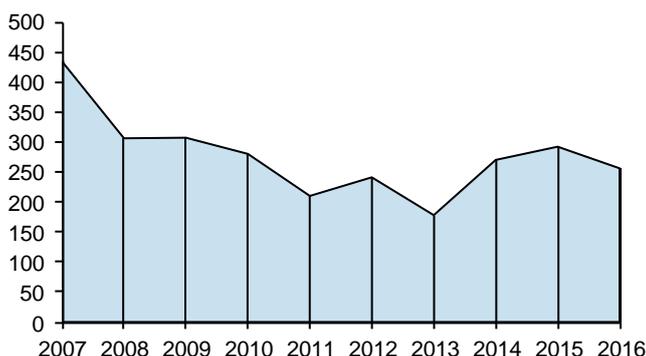
Von den 28 (24) Diebstählen von Kfz konnten 13 Delikte (46,43 %) geklärt werden.

Entwicklung der Kraftfahrzeugkriminalität gesamt



6.4 Fahrraddiebstahl

Fahrraddiebstahl



Beim Fahrraddiebstahl war eine Abnahme von 36 Taten auf 256 zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote lag bei 16,0 %.

Ca. 50 % der Fundfahrräder konnten nicht zugeordnet werden und müssen von den Städten versteigert oder vernichtet werden.

Die Aufklärungsquote ist (wie in ganz NRW) eher niedrig. Sie lässt daher nur Mutmaßungen auf Tätergruppen zu.

6.5 Diebstahl und Jugendkriminalität

Der größte Anteil der Jugendkriminalität liegt im Diebstahlsbereich.

27,29 % (197) der ermittelten TV beim Diebstahl sind Kinder (ab 8 Jahre), Jugendliche und Heranwachsende bis 21 Jahre (25,67 % = 201 TV).

Der Anteil dieser Altersgruppe am Ladendiebstahl beträgt 25,31 % (101 TV) (22,82 % = 97 TV).

TV beim Diebstahl	2016	2015
Kinder	45	33
Jugendliche	79	97
Heranwachsende	73	71
Erwachsene	525	582
Gesamt	722	783

TV beim Laden- diebstahl	2016	2015
Kinder	26	21
Jugendliche	40	44
Heranwachsende	35	32
Erwachsene	298	328
Gesamt	399	425

7. Rauschgiftkriminalität

7.1 Fallzahlen und deren Entwicklung

	Fallzahlen im Jahr	davon Einfuhr /Anbau	davon Konsum mit					
			Heroin	Kokain	Amphetamin	Derivate/ Ecstasy	Cannabis	sonst. BtM
2016	244	43	0	3	27	4	126	16
2015	327	45	0	3	57	6	158	17
2014	267	52	2	2	41	5	119	29
2013	221	33	2	1	46	3	93	19
2012	182	30	11	6	27	1	90	8

Der Anteil der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz an der Gesamtkriminalität betrug **3,47 %** (4,64 %).

Die **Aufklärungsquote** liegt bei **92,21 %**.

Wie in den Jahren 2012 bis 2015 waren im Kreis Höxter auch in 2016 keine Todesfälle im Zusammenhang mit Drogenmissbrauch zu verzeichnen.

Es wurden **84** (82) Verkehrsteilnehmer beim Führen eines PKW unter Rauschgifteinwirkung festgestellt.

7.2 Rauschgiftsicherstellungen im Kreis Höxter

	Menge				
	2016	2015	2014	2013	2012
Haschisch	5675 g	1406 g	448 g	6308 g	11 g
- Cannabispflanzen	20 Stk.	228 Stk.	308 Stk.	1253 Stk.	3 Stk.
Marihuana	9580 g	34075 g	8393 g	10116 g	845,6 g
Heroin	0 g	0 g	0 g	2 g	1,7 g
Ecstasy	198 Pillen	1129 Pillen	308 Pillen	6 Pillen	0 Pillen
Amphetamin	6696 g	2008 g	2999 g	146 g	110,6 g
Kokain	76 g	1442 g	2793 g	8100 g	0 g

7.3 Rauschgifttatverdächtige

Jahr	Delikte	TV ges.	8/14 J	14/16 J	16/18 J	18/21 J	21/25 J	> 25 J
2016	244	226	2	9	23	52	52	88
2015	327	306	4	22	38	65	50	127
2014	267	247	0	12	37	59	42	97
2013	221	204	1	10	25	33	43	92
2012	182	155	2	10	20	21	30	72

50 = 22,1 % (29,1 %) der ermittelten Rauschgifttatverdächtigen waren Konsumenten harter Drogen.

Von den Rauschgifttatverdächtigen waren 35 = 15,49 % (13,1 %) Nichtdeutsche.

Von den 226 Rauschgifttatverdächtigen hatten 83 % ihren Wohnsitz im Kreis Höxter:			
- in der Tatortgemeinde (Tatort = Wohnort)	159	=	70,35 %
- im Landkreis des Tatortes	29	=	12,83 %
- in anderen Orten des Landes NRW	15	=	6,64 %
- im übrigen Bundesgebiet	23	=	10,18 %
- im Ausland	2	=	0,88 %

8. Ermittelte Tatverdächtige (TV)

3071 (3139) tatverdächtige Personen wurden ermittelt
davon:
männlich: 2.382 = 77,56% (2.448 = 77,99 %)
weiblich: 689 = 22,44% (691 = 22,01 %)
2352 = 76,59% Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz im Kreis Höxter.

8.1 Aufgliederung nach Alter und Geschlecht

	2016	2015	2014	2013	2012
Bevölkerungsanteil der 8 bis unter 21jährigen	20523 14,3%	20396 14,3%	20701 14,5%	21516 14,9%	22058 15,1%
TV 8 bis unter 21 Jahre	697	738	896	822	916
Anteil an den Gesamttatverdächtigen	22,7%	23,5%	28,4%	26,1%	28,8%

Altersgruppe	ermittelte TV					Anteil an Gesamt- tatverdächtigen in %				
	2016	2015	2014	2013	2012	2015	2014	2013	2012	2011
Tatverdächtige gesamt ab 8 Jahre	3070	3134	3154	3141	3181					
Kinder ab 8 Jahre	98	85	146	137	141	3,2	2,7	4,6	4,4	4,4
- männlich	76	72	103	112	108					
- weiblich	22	13	43	25	33					
Jugendliche	278	302	371	350	437	9,1	9,6	11,8	11,1	13,7
- männlich	217	228	267	274	355					
- weiblich	61	74	104	76	82					
Heranwachsende	321	351	379	335	338	10,5	11,2	12,0	10,7	10,6
- männlich	252	279	314	273	274					
- weiblich	69	72	65	62	64					
TV u. 21 J. ges.	698	743	900	834	920	22,7	23,7	28,5	26,6	28,9
- männlich	546	583	687	667	741					
- weiblich	152	160	213	167	179					
Erwachsene	2373	2396	2258	2319	2265	77,3	76,5	71,6	73,8	71,2
- männlich	1836	1865	1728	1730	1735					
- weiblich	537	531	530	589	530					

8.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige

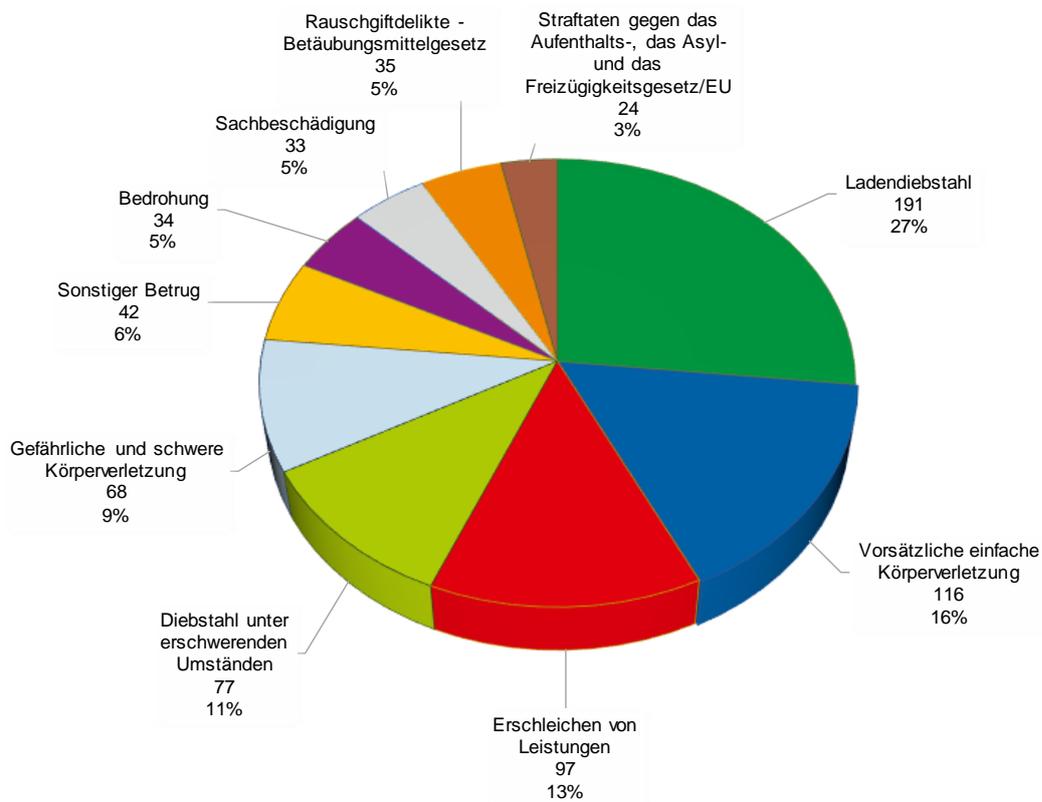
Jahr	Gesamt- zahl der TV	Nicht- deutsche TV	Anteil an Gesamt- TV
2016	3.071	753	24,52%
2015	3.139	732	23,32%
2014	3.158	496	15,71%
2013	3.153	418	13,26%
2012	3.185	317	9,95%

Von den **753 (732) ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen** verstießen 24 gegen Vorschriften nach dem Aufenthalts-, Freizügigkeits- und Asylverfahrensgesetz. Ohne diese 24 Tatverdächtigen liegt der Anteil nichtdeutscher TV bei **23,7 % (22,5 %) der Gesamttatverdächtigen**. Der Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung des Kreises Höxter lag bei **8161 = 5,67 %**.

Von den 753 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren

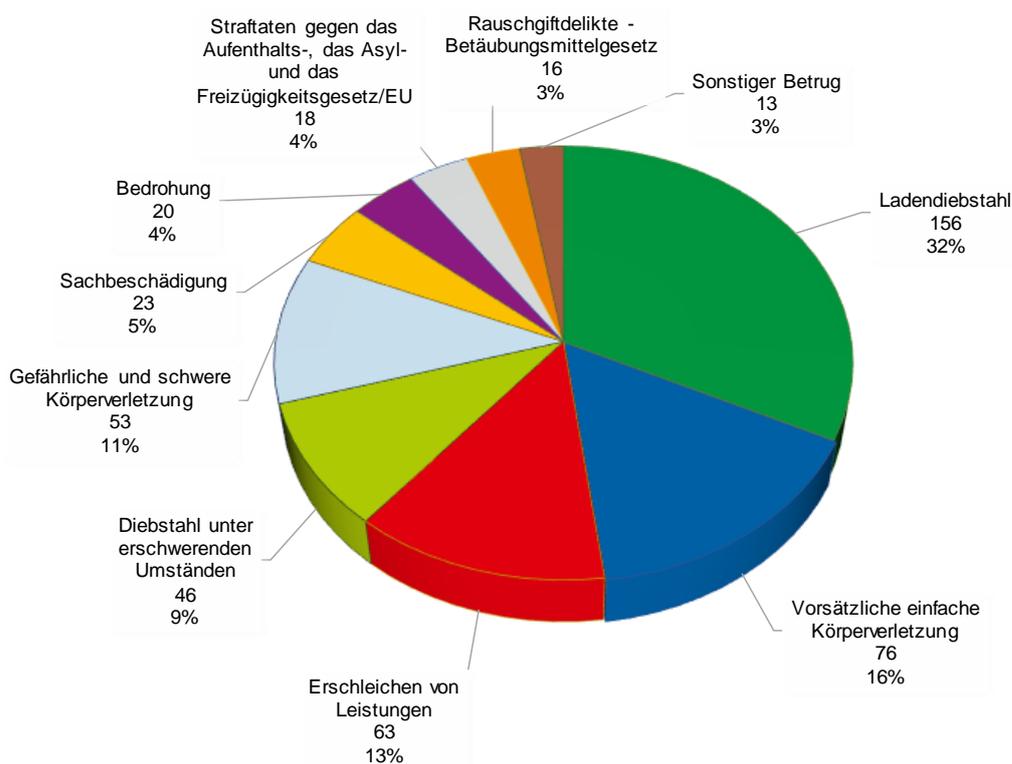
18 illegalen Aufenthaltes	4 Schüler/Studenten
23 Durchreisende/Touristen	5 Gewerbetreibende
44 Arbeitnehmer	193 Sonstige
454 Asylbewerber	

Top 10 der Straftaten Nichtdeutscher Tatverdächtiger (Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt 753)

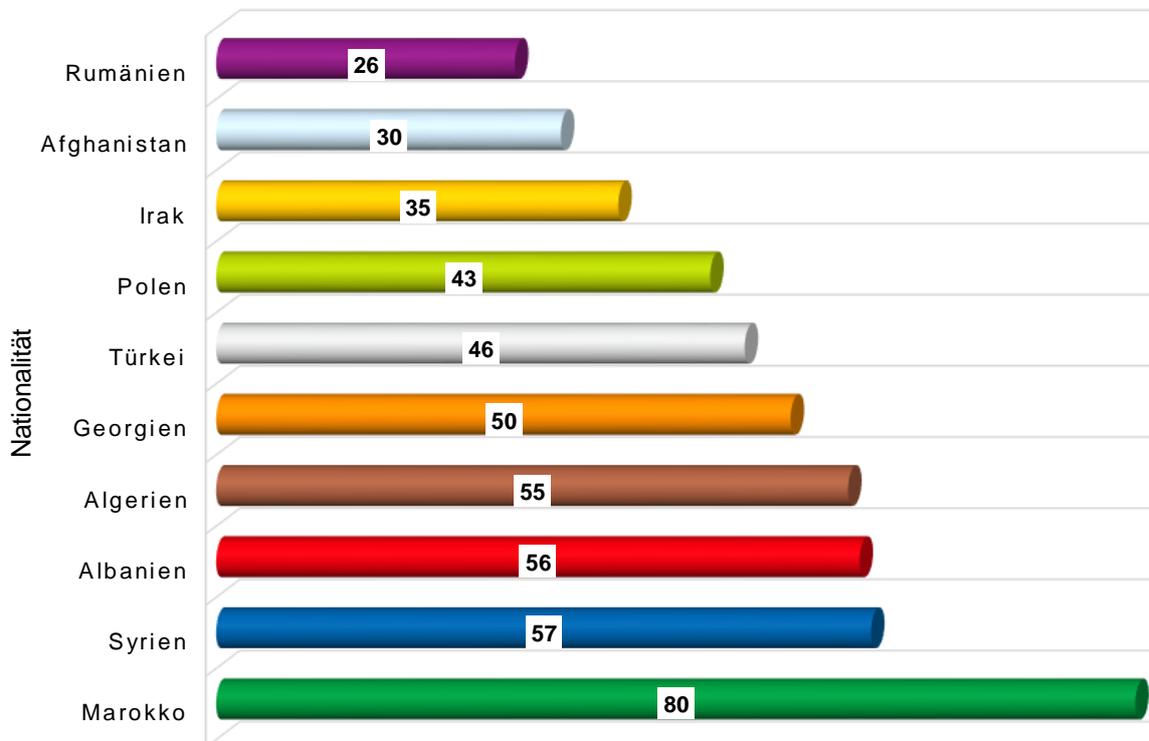


8.2.1 Straftaten der Asylbewerber

Top 10 der Straftaten Asylbewerber (Tatverdächtige insgesamt 454)



8.2.2 Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Nationalität



8.3 Mehrfachtatverdächtige

Zu den Mehrfachtatverdächtigen zählt gemäß der verbindlichen Definition der PKS, wer mehr als fünf Mal in den letzten zwölf Monaten in Erscheinung getreten ist.

118 (90) Mehrfachtatverdächtige

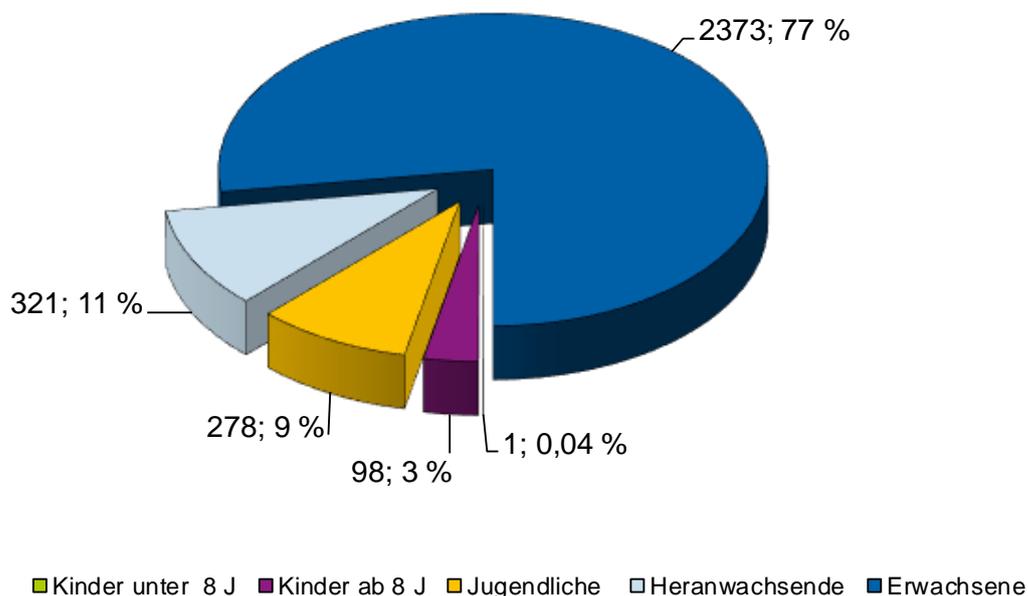
davon **40** (33) Kinder, Jugendliche und Heranwachsende = **33,9 %**
davon **6** (1) 8 bis unter 14 Jahren
15 (12) 14 bis unter 18 Jahren
19 (20) 18 bis unter 21 Jahren

9. Jugendkriminalität

9.1 Jugendkriminalität nach Altersgruppen

698 Tatverdächtige befinden sich in der Altersgruppe unter 21 Jahren. Dies entspricht einem Anteil von **22,7 %** (23,7 %) an der Gesamtzahl aller ermittelten TV. Der Bevölkerungsanteil der Altersgruppe zwischen 8 und 21 Jahren im Kreis Höxter beträgt 14,3 % (14,3 %); bei zusätzlicher Einrechnung auch der Kinder < 8 Jahren = 20,9 % (20,8 %).

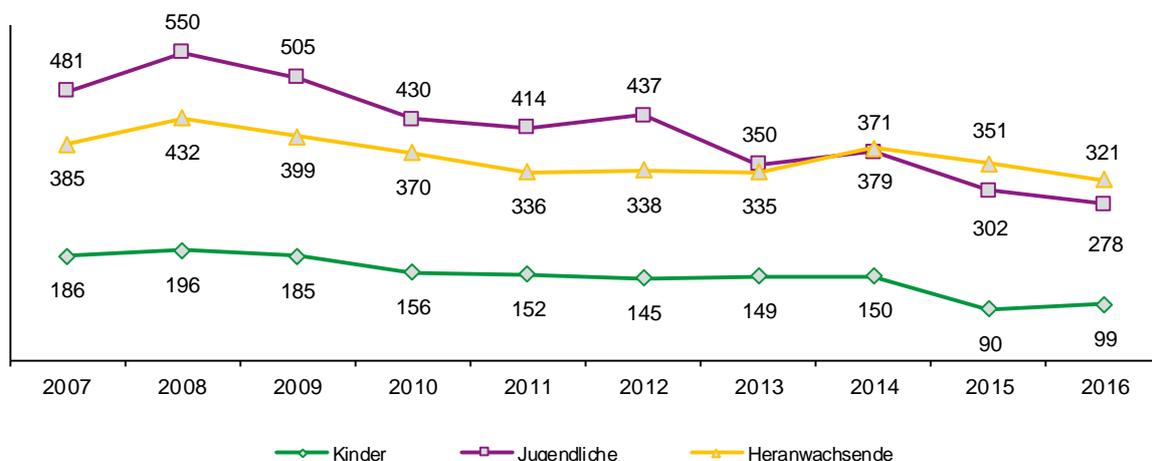
Anteile der ermittelten Tatverdächtigen nach Altersgruppen



Die Jugendkriminalität ist vorrangig in den Deliktsbereichen Diebstahl (Ladendiebstahl), Körperverletzung und Sachbeschädigung festzustellen.

26,3 % der **697** ermittelten TV zwischen 8 und unter 21 Jahren verübten **zwei oder mehr Straftaten** (21 Kinder, 79 Jugendliche und 83 Heranwachsende).

9.2 Entwicklung der Jugendkriminalität (Alter unter 21 J.) in den zurückliegenden zehn Jahren

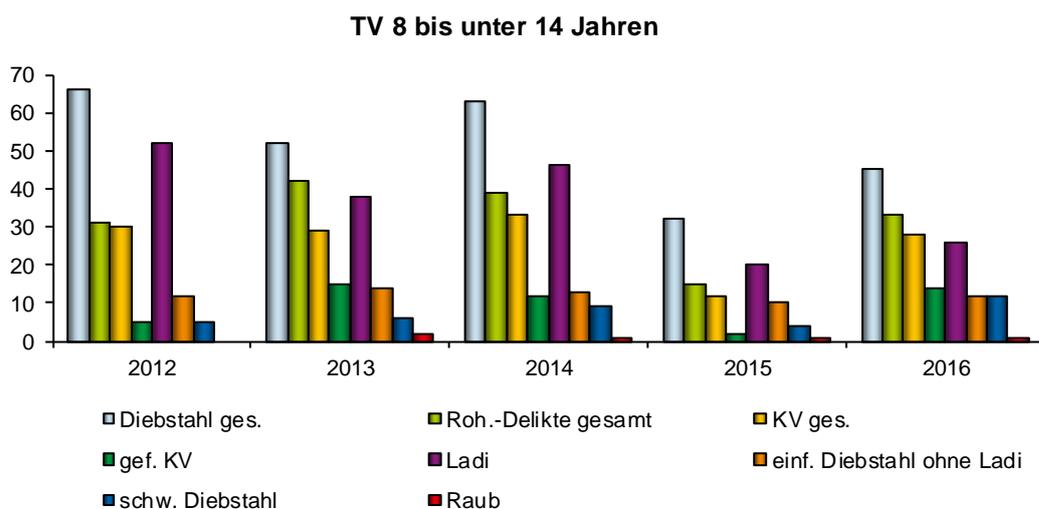


Eine detaillierte Darstellung der Jugendkriminalität in den einzelnen Kommunen des Kreises Höxter befindet sich im Anhang.

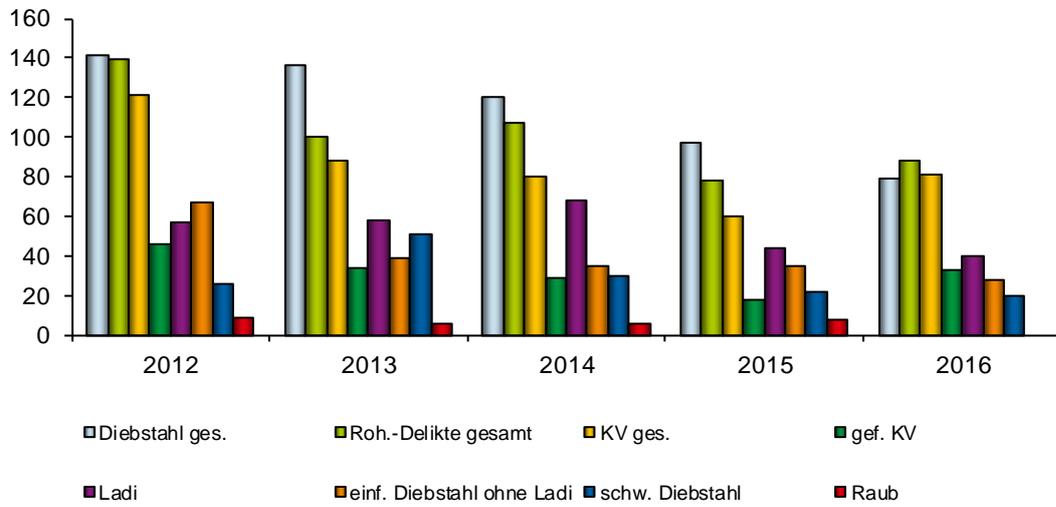
9.3 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss

Delikte	ermittelte Tatverdächtige in der jeweiligen Altersgruppe							
	- davon unter Alkoholeinfluss							
	8 - 14 J		14 - 18 J		18 - 21 J		ab 21 J	
	TV	%	TV	%	TV	%	TV	%
Rohheitsdelikte	33	0,0	88	13,6	110	33,6	756	26,6
Körperverletzung ges.	28	0,0	81	14,8	89	39,3	550	32,5
- davon gefährl. KV	14	0,0	33	18,2	36	33,3	120	35,0
- davon gef. KV auf Straßen...	5	0,0	13	30,8	19	31,6	38	47,4
einf. Körperverletzung	16	0,0	53	11,3	59	44,1	427	32,8
Diebstahl ges.	45	0,0	79	6,3	73	6,8	525	5,3
Sachbeschädigung	21	0,0	51	19,6	44	29,5	154	25,3

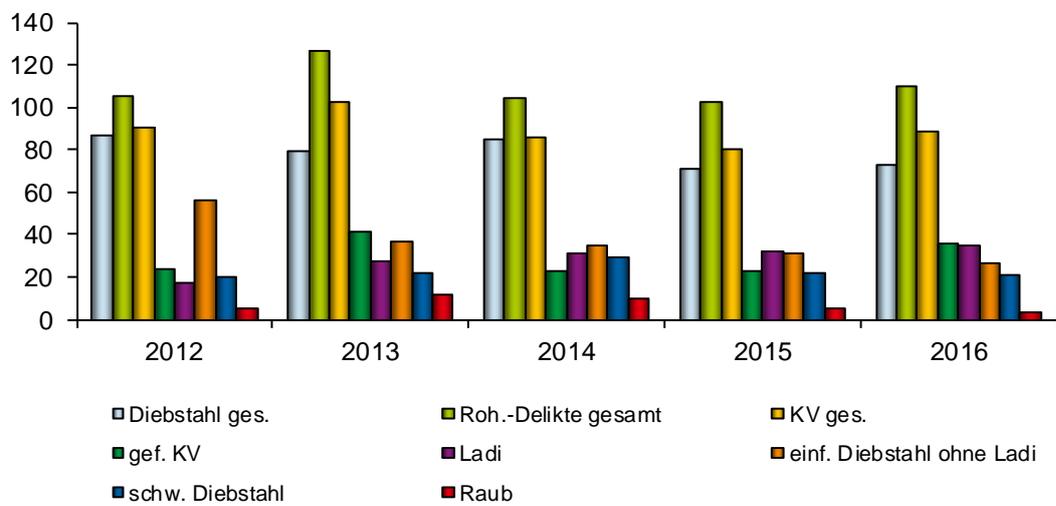
9.4 Darstellung der Jugendkriminalität nach Altersgruppen und der von diesen hauptsächlich begangenen Straftaten im Bereich der KPB Höxter



TV 14 bis unter 18 Jahren



TV 18 bis unter 21 Jahren



10. Kriminalprävention und Opferschutz

Sicherheit gehört zu den grundlegenden Bedürfnissen des Menschen und ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität. Der Kriminalität wirksam zuvorzukommen, Tatgelegenheiten zu reduzieren und die damit einhergehenden Risiken des Opferwerdens gar nicht erst entstehen zu lassen, bewirken faktische Sicherheit und erzeugen das angestrebte Sicherheitsgefühl innerhalb der Bevölkerung.

Die darauf abzielenden Maßnahmen basieren auf fachlichen Standards in allen Bereichen der Kriminalprävention und des Opferschutzes.

10.1 Technische Prävention

Einbrecher sind überall und zu jeder Jahreszeit aktiv.



Die Steigerung der Fallzahlen in den letzten Jahren bei Einbruchsdelikten ist alarmierend. Umso wichtiger ist die Prävention, denn jeder Wohnungseinbruch ist für die Betroffenen ein Schock! Viele Opfer empfinden das Eindringen in die eigenen „vier Wände“ als besonders belastend. Unsicherheit und Ängste nach einem Einbruch belasten die Opfer oft noch lange nach der Tat.

Fehlender technischer Einbruchschutz und geringes Hinweisaufkommen begünstigen einen Fallzahlenanstieg und beeinträchtigen die Aufklärung. Deshalb beteiligte sich die Kreispolizeibehörde Höxter auch im Jahr 2016 an der Kampagne: Riegel vor! - Sicher ist sicherer.

Die besonders geschulten Technischen Berater wissen, wie Einbrecher arbeiten und welche technischen Maßnahmen wirksam sind. Diesbezügliche Informationsveranstaltungen, Einzelberatungen und Beratungen von Vereinen und Verbänden vereinen Prävention und auch Opferschutz bzw. Opferbetreuung. Sicherheitsbewusstes Verhalten und solide mechanische Sicherungstechnik stehen beim Einbruchschutz an erster Stelle und bieten dem Einbrecher Widerstand.

Einzelberatungen, die im Anschluss an einen Wohnungseinbruch durchgeführt werden, bieten den Opfern solcher Straftaten die Möglichkeit, an der Wiederherstellung ihres Sicherheitsgefühls mitwirken zu können.

10.2 Verhaltensorientierte Prävention

Ziel polizeilicher Verhaltensprävention ist es, Bürgerinnen und Bürger zu sicherheitsbewusstem Verhalten zu veranlassen sowie potenzielle Täter von der Begehung von Straftaten abzuhalten.

Dazu informierte die Polizei insbesondere über verschiedene Erscheinungsformen der Kriminalität, polizeiliche Präventionsziele, Gefährdungseinschätzungen, Opferrisiken und tatbegünstigendes Verhalten. Parallel hierzu wurden potenziellen Tätern im Rahmen von Gefährderansprachen die strafrechtlichen Konsequenzen aufgezeigt.

Weitere Schwerpunkte der verhaltensorientierten Präventionsmaßnahmen stellten Informationsveranstaltungen zur Sucht- und Gewaltprävention und insbesondere Straftaten zum Nachteil älterer Menschen dar. Gerade diese haben sich Täter zum Ziel gemacht. Mit immer wieder neuen Tricks versuchen die Täter, an das Geld der älteren Menschen zu gelangen.



10.3 Opferschutz

Opferschutz und Opferhilfe sind ein wichtiger Bestandteil polizeilicher Arbeit und bieten Opfern von Straftaten unmittelbare Hilfe und somit auch die Gelegenheit, persönliche Sicherheit zurück zu erlangen.

Geschädigte im Strafverfahren erhalten bereits durch die zuerst eingesetzten Kräfte vor Ort zahlreiche Informationen über den Verlauf eines Strafverfahrens. Durch die zuständigen Sachbearbeiter werden diese Maßnahmen fortgeführt. Opfer von Straftaten haben ein Anrecht auf Verständnis und Unterstützung. Sie erhalten nicht zuletzt durch die Opferschutzbeauftragte Informationen über den Fortgang des Verfahrens, über Opferentschädigung und Opferhilfeeinrichtungen.

Opfer sind nicht bloß Zeugen im Strafverfahren. Sie sind vor allem Menschen, die kriminelles Unrecht erlebt haben und die über eine materielle oder körperliche Schädigung hinaus seelisch verletzt sind.

In der Kreispolizeibehörde Höxter ist für die Aufgaben „Opferschutz und Vermittlung von Opferhilfe“ eine speziell geschulte Kriminalbeamtin eingesetzt. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Fragen zum Thema „Opferschutz und Opferhilfe“. Neben der Beratung von Opfern ist sie federführend im Netzwerk „Opferschutz“ tätig, in dem alle in diesem Bereich beteiligten Institutionen vereint sind.

A n h a n g

Hinweise und Erläuterungen

Diese Zusammenstellung soll einen Überblick über den Stand der Kriminalität im Kreis Höxter des letzten Jahres und ihre Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren geben. Sie basiert auf den Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), in der die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, erfasst sind. Der Erfassung liegt ein unter strafrechtlichen und kriminologischen Aspekten aufgebauter, einheitlicher Straftatenkatalog zugrunde.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die Aussagekraft der PKS unterliegt der Einschränkung, dass ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Delikts ab und ändert sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Laufe der Zeit (z. B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung und Intensität der Verbrechensbekämpfung). Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden. Die PKS bietet also kein absolut getreues Spiegelbild der Verbrechenswirklichkeit, sondern stellt eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität dar.

Tatverdächtige

Tatverdächtige (TV) sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses verdächtig sind, eine Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch in Mittäterschaft, durch Anstiftung oder Beihilfe begangenen Delikte. Die Erfassung erfolgt mit Abgabe des Ermittlungsvorgangs an die Staatsanwaltschaft.

Tatverdächtigenzahlen in den Städten

Die Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen in den einzelnen Städten im Vergleich zu der Bevölkerungszahl wird ständig beobachtet, um rechtzeitig mit präventiven und repressiven Maßnahmen gegensteuern zu können. Darunter befinden sich auch **Mehrfachtatverdächtige** (das sind die ermittelten Tatverdächtigen, die mehr als fünf Straftaten innerhalb der letzten zwölf Monate begangen haben).

Tatverdächtigenwohnsitz

Ein Großteil der ermittelten Tatverdächtigen, insbesondere im Bereich der Jugendkriminalität, kommt aus den jeweiligen Tatortgemeinden bzw. Städten. Dieses ergibt sich aus der Tatverdächtigen-Wohnsitzanalyse.

Jugendkriminalität

Die Jugendkriminalität definiert sich nach dem Alter der ermittelten Tatverdächtigen und den von diesen begangenen Straftaten im Verhältnis zur Zahl der Gesamttatverdächtigen. Bei Auswertungen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die ermittelten Tatverdächtigen im Alter von **8 bis unter 21 Jahren** zugrunde gelegt. In der Bundesrepublik Deutschland wird ein Kind unter 14 Jahren nicht bestraft - es gilt als schuldunfähig. Danach tritt die „Schuldfähigkeit“ ein.

Die ab dem 14. Lebensjahr straffällig gewordene Person unterliegt dem Strafrecht. Jedoch gilt für Jugendliche sowie Heranwachsende, die aufgrund ihrer geistigen Entwicklung noch nicht als Erwachsene angesehen werden, das Jugendstrafrecht. Die Grundlage des Jugendstrafrechts bildet das Jugendgerichtsgesetz (JGG).

Opferschutz



Opferschutz ist neben der Ermittlung von Tatverdächtigen ein vorrangiges Ziel der Polizei. Bei allen Delikten mit besonderer Betroffenheit gibt die Polizei den Opfern erste Hinweise und vermittelt im Bedarfsfall Hilfeleistungen.

Kriminalitätsvorbeugung

Die Kriminalitätsvorbeugung ist ein wesentlicher Bestandteil polizeilicher Arbeit. Welche Maßnahmen die Kreispolizeibehörde zur Verhinderung von Kriminalität durchführt, ist im Abschnitt Kriminalitätsvorbeugende Maßnahmen nachzulesen.

Staatsschutzdelikte (Rechtsextremismus / Linksextremismus / islamistischer Terrorismus)

Die Kreispolizeibehörde (KPB) Höxter trifft in enger Kooperation mit dem Staatsschutz des Polizeipräsidiums Bielefeld präventive und repressive Maßnahmen im Bereich fremdenfeindlicher, rechts- und linksextremistischer Straftaten, sowie zur Bekämpfung des islamistischen Terrorismus. Für den ständigen Informationsaustausch zwischen beiden Behörden sind bei der KPB Höxter ein Staatsschutzverbindungsbeamter und ein „Kontaktbeamter muslimischer Institutionen“ eingesetzt. Die Veröffentlichung der statistischen Daten behält sich der Staatsschutz des Polizeipräsidiums Bielefeld vor.

Fallzahlenübersicht verschiedener Delikte im 5-Jahres-Vergleich

Straftaten	2016		2015		2014		2013		2012	
	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	7040	57,27	7052	60,14	7051	56,91	7172	56,89	6729	58,51
Straftaten gegen das Leben	5	100	3	100	4	75	1	100	6	83,33
davon										
- Mord	2	100	0	0	1	0	0	0	1	100
- Totschlag	2	100	3	100	1	100	1	100	3	66,67
- fahrl. Tötung	1	100	0	0	2	100	0	0	2	100
Sexualstraftaten	52	82,69	59	91,53	57	87,72	57	84,21	49	79,59
davon										
- Vergewaltigung	17	100	7	85,71	3	100	5	80	9	88,89
- sexuelle Nötigung	5	60	8	100	3	100	3	100	3	66,67
- sonstiger sex. Mißbrauch	22	68,18	27	85,19	30	80	35	80	26	73,08
davon										
-- sex. Mißbrauch von Kindern	8	87,5	17	94,12	18	94,44	21	80,95	16	81,25
Roheitsdelikte (einschl. der Straftaten gg. die pers. Freiheit)	1184	90,79	1020	90,88	965	92,54	1075	91,44	1163	90,28
davon:										
- Raub/räuberische Erpressung	29	58,62	33	63,64	38	73,68	24	83,33	35	57,14
- Körperverletzung	855	91,7	716	91,2	672	93,15	782	90,54	844	91,71
- Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	0	0	0	0	2	100	0	0
- einfache Körperverletzung	647	92,74	531	92,84	485	95,26	561	93,23	639	92,64
- gefährliche/schwere Körperverletzung	172	87,79	145	86,9	143	85,31	185	82,7	175	89,14
- gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	69	81,16	66	83,33	57	78,95	105	78,1	84	84,52
Diebstahl -gesamt-	2595	33,83	2602	33,82	2332	34,52	2286	34,25	2563	34,88
davon:										
einfacher Diebstahl	1682	40,13	1755	40,28	1549	40,93	1603	40,36	1742	40,93
schwerer Diebstahl	913	22,23	847	20,43	783	21,84	683	19,91	821	22,05
- Ladendiebstahl	480	86,25	479	86,01	408	88,73	386	91,45	487	92,2
- von Kfz	28	46,43	24	33,33	18	61,11	39	41,03	20	50
- an/aus Kfz	255	10,98	308	13,96	226	10,62	233	9,01	294	15,65
- Diebstahl aus Wohnräumen	265	25,28	219	34,25	182	38,46	153	52,94	166	43,98
- davon schwerer Diebstahl aus Wohnräumen	185	12,43	132	18,18	114	21,93	75	25,33	86	30,23
- davon Tageswohnungseinbruch	67	8,96	44	27,27	28	35,71	18	38,89	27	18,52
- Taschendiebstahl	102	4,9	91	5,49	87	6,9	57	1,75	63	4,76
Vermögens-/Fälschungsdelikte	1114	73,7	1246	77,61	1676	79,47	1415	73,22	1282	73,01
davon:										
- Betrug	802	83,29	909	88,12	1320	88,86	1104	80,34	1001	79,32
- Unterschlagung	227	33,04	218	38,99	225	33,33	223	33,18	206	38,83
- Urkundenfälschung	67	91,04	95	61,05	109	57,8	65	81,54	58	79,31

Straftaten	2016		2015		2014		2013		2012	
	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %
Sonstige Straftatbestände	1709	50,61	1489	52,32	1624	48,28	1877	45,82	1815	48,76
davon:										
- Erpressung	4	75	14	57,14	16	87,5	47	19,15	16	50
- Hehlerei/Begünstigung/ Geldwäsche	19	100	14	100	31	93,55	34	73,53	49	95,92
- Brandstiftung	44	45,45	43	41,86	22	63,64	51	49,02	42	45,24
- davon vorsätzliche Brandstiftung	30	36,67	26	19,23	13	38,46	24	37,5	23	30,43
- Umweltdelikte	19	63,16	6	50	9	88,89	11	45,45	19	73,68
- Sachbeschädigung	984	29,07	815	31,78	916	25,22	969	28,07	1044	30,94
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	381	90,55	466	91,2	395	94,68	337	89,02	299	91,97
davon:										
- Rauschgiftdelikte	244	92,21	327	92,35	267	95,88	221	93,67	182	95,6
-- allg. Verstöße nach § 29 BtMG	181	92,82	244	93,44	200	95,5	165	92,73	143	95,8
-- illegaler Handel/Schmuggel	43	90,7	45	88,89	52	100	33	93,94	30	100
- Verstoß gg. Ausländergesetz/ Asylverfahrensgesetz	23	100	26	100	20	100	17	100	22	95,45
- Verstoß gg. Waffengesetz/ Kriegswaffenkontrollgesetz	53	83,02	36	86,11	45	88,89	34	82,35	35	82,86
Wirtschaftskriminalität	57	64,91	119	44,54	136	36,03	226	67,7	106	77,36
Straßenkriminalität	1597	22,73	1546	23,09	1502	20,44	1508	25,93	1623	25,88
Gewaltkriminalität	222	85,14	185	82,7	187	83,42	218	82,57	220	84,09

Anmerkung: Aufklärungsquoten über 100 % beinhalten nachträglich aufgeklärte Fälle aus Vorjahr

Legende

1) Wirtschaftskriminalität

umfasst die Fälle Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug; Kreditbetrug; Subventionsbetrug; Untreue bei Kapitalanlagegeschäften; Bankrott; Gläubigerbegünstigung; Schuldnerbegünstigung; wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen; Straftaten nach dem Aktien-Gesetz, Gen-Gesetz, GmbH-Gesetz, Handelsgesetzbuch, Rechnungslegungs-Gesetz; Insolvenzverschleppung; Softwarepiraterie; Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach dem UWG.

2) Straßenkriminalität

umfasst folgende Straftaten: Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung; exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses; Raub; räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte; räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Zechenschlussraub; Handtaschenraub; gefährliche und schwere Körperverletzung auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen; erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; einfacher und schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Kraftfahrzeugen, von/aus Automaten, an Kraftfahrzeugen, von Kraftwagen, Mopeds, Kraft- und Fahrrädern; Taschendiebstahl; Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen; sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen; Landfriedensbruch.

3) Gewaltkriminalität

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung; Raub; räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; gefährliche und schwere Körperverletzung; erpresserischer Menschenraub; Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Einwohnerzahlen der Städte und ermittelte Tatverdächtige

Bereiche	Einwohner Stand: 31.12. d. Vorjahres ²	Tatverd. gesamt ¹	davon nichtdt. TV	davon:		Kinder (8 - u. 14)		Jugendliche (14 - u. 18)		Heranw. (18 - u. 21 J.)		Gesamt- straftaten	Aufklärungs- quote %
				Einw.	TV	Einw.	TV	Einw.	TV	Einw.	TV		
Kreis Höxter													
2016	144010	3071	753	17944	99	8381	98	6749	278	5393	321	7040	57,27
2015	142770	3139	732	17682	90	8442	85	6954	302	5000	351	6882	58,59
2014	142788	3158	496	18004	150	8732	146	7037	371	4932	379	7052	60,14
2013	144679	3153	418	18460	149	8999	137	7165	350	5352	335	7051	56,91
2012	145891	3185	317	19047	145	9311	141	7292	437	5455	338	7172	56,89
Stadt Höxter													
2016	29589	716	179	3434	15	1656	14	1272	54	1122	66	1504	56,91
2015	29388	779	180	3424	21	1633	19	1318	62	983	86	1540	58,05
2014	29523	802	121	3490	32	1689	31	1348	97	910	103	1577	61,32
2013	30688	708	99	3599	27	1731	26	1378	74	1053	76	1692	53,43
2012	30991	732	82	3681	19	1779	19	1397	74	1111	75	1610	51,86
Stadt Brakel													
2016	16586	355	77	2223	10	993	10	784	41	675	57	742	56,87
2015	16441	402	77	2161	3	971	3	836	48	616	59	818	58,07
2014	16535	384	66	2191	7	999	6	898	51	592	43	743	56,12
2013	16676	428	66	2325	6	1070	6	907	46	696	67	758	60,42
2012	16704	371	41	2347	10	1108	10	924	39	696	58	767	54,50
Stadt Beverungen													
2016	13442	330	43	1523	14	689	14	624	24	462	37	597	70,35
2015	13336	301	49	1438	16	679	14	633	25	416	34	579	71,68
2014	13396	275	31	1483	15	734	15	630	20	421	29	505	68,32
2013	13717	268	32	1568	9	787	9	654	19	495	22	541	62,29
2012	13859	280	23	1654	9	841	9	678	46	503	28	609	57,14
Stadt Warburg													
2016	23629	612	122	2884	28	1361	28	1153	62	885	76	1528	51,77
2015	23290	566	99	2928	26	1416	26	1119	68	835	71	1401	53,89
2014	23302	641	87	2988	31	1433	31	1131	106	882	76	1525	56,59
2013	23222	708	67	2921	49	1424	45	1166	119	855	89	1464	57,17
2012	23357	692	59	3015	46	1503	44	1185	142	851	82	1475	58,85
Stadt Borgentreich													
2016	9497	167	77	1248	4	535	4	478	10	410	26	371	46,63
2015	9435	240	101	1163	5	549	5	498	23	397	35	404	60,40
2014	8997	150	9	1080	7	530	7	461	25	338	16	277	57,04
2013	8937	147	14	1114	11	568	9	483	14	317	10	280	60,36
2012	9008	140	9	1172	5	597	5	472	26	322	15	279	52,33
Stadt Willebadessen													
2016	8267	120	18	1230	12	562	12	435	12	310	9	273	60,44
2015	8204	141	16	1238	4	569	3	425	22	296	17	292	57,88
2014	8243	153	21	1254	27	583	26	431	21	310	11	263	58,94
2013	8397	145	14	1287	11	601	11	439	17	318	21	302	60,93
2012	8447	180	22	1316	17	588	15	435	17	326	17	341	65,40
Bad Driburg													
2016	18699	514	124	2335	16	1065	16	803	52	574	47	1155	58,70
2015	18554	518	139	2247	11	1084	11	847	36	551	58	1037	59,69
2014	18338	514	79	2235	22	1112	21	842	39	546	57	1328	63,93
2013	18692	457	63	2305	17	1122	15	821	31	681	49	1145	57,73
2012	18802	500	41	2350	22	1131	22	858	65	681	57	1181	61,13
Stadt Steinheim													
2016	12922	298	117	1649	3	786	3	617	28	515	29	570	60,53
2015	12757	255	78	1636	4	813	4	649	18	501	30	538	55,58
2014	12790	246	44	1691	9	839	9	666	25	498	42	499	57,31
2013	12888	271	36	1727	12	865	9	671	28	513	25	517	54,16
2012	13044	273	37	1812	15	887	15	704	30	491	17	594	57,24
Stadt Nieheim													
2016	6254	100	21	781	4	402	4	333	5	245	7	222	62,61
2015	6231	92	25	802	3	396	3	345	14	210	5	204	64,71
2014	6483	129	56	889	3	453	3	353	10	238	13	264	58,71
2013	6336	132	40	886	10	459	10	359	14	229	10	236	56,36
2012	6466	110	9	955	5	496	5	337	28	272	16	183	63,93
Stadt Marienmünster													
2016	5125	42	13	637	2	332	2	250	7	195	2	78	55,13
2015	5134	33	6	645	0	332	0	284	4	195	1	69	43,48
2014	5181	62	17	703	2	360	2	277	6	197	15	71	64,79
2013	5126	47	4	728	3	372	3	287	8	195	9	116	43,10
2012	5213	70	13	745	1	381	1	302	10	202	5	128	47,66

Anmerkung:

- 1) Die Angaben zu den TV-Zahlen beinhalten auch Mehrfachtäter; die TV-Zahlen sind gleichzeitig die von der jeweiligen Altersgruppe begangenen Straftaten.

Darstellung der Jugendkriminalität in den einzelnen Kommunen

	Jahr	Fall- zahl n	Aufge- kl. Fälle	Tatverdächtige insgesamt					Tatverdächtige 8 - u. 14 Jahre					Tatverdächtige 14 - u. 18 Jahre					Tatverdächtige 18 - u. 21 Jahre				
				Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.	Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.	Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.	Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.
KPB HX	2016	7040	4032	3071	753	987	722	226	98	9	33	45	2	278	38	88	79	32	321	82	110	73	52
	2015	6882	4032	3139	732	893	783	306	85	3	15	32	4	302	37	78	97	60	351	85	102	71	65
	2014	7052	4241	3158	496	877	705	247	146	1	39	63	0	371	17	107	120	49	379	65	104	85	59
	2013	7051	4013	3153	418	948	752	204	137	9	42	52	1	350	28	100	136	35	335	36	127	79	33
	2012	7172	4080	3185	367	961	770	155	141	5	31	66	2	437	35	139	141	30	338	36	105	87	21
Stadt HX *)	2016	1504	856	716	753	167	212	40	14	9	0	5	0	54	38	11	24	7	66	82	14	17	13
	2015	1540	894	779	732	178	198	73	19	3	2	5	2	62	37	15	22	10	86	85	14	13	11
	2014	1577	967	802	121	200	169	49	31	0	8	22	0	97	5	17	39	5	103	12	31	22	7
	2013	1692	904	708	99	178	216	20	26	1	4	13	0	74	10	12	46	1	76	9	26	22	5
	2012	1610	835	732	105	198	185	30	19	1	3	12	1	74	9	11	33	3	75	9	23	17	3
Stadt BRA *)	2016	742	422	355	753	122	67	41	10	9	7	3	0	41	38	16	9	9	57	82	16	11	10
	2015	818	475	402	732	107	97	42	3	3	1	2	0	48	37	9	10	12	59	85	16	15	10
	2014	743	417	384	66	97	82	33	6	0	0	4	0	51	6	14	11	6	43	8	8	10	9
	2013	758	458	428	66	143	104	29	6	1	3	2	0	46	3	16	14	6	67	7	34	14	6
	2012	767	418	371	58	109	91	16	10	0	2	6	0	39	9	11	12	5	58	3	16	18	1
Stadt BEV *)	2016	597	420	330	753	100	69	45	14	9	3	6	0	24	38	7	3	1	37	82	13	10	7
	2015	579	415	301	732	92	69	30	14	3	1	2	0	25	37	9	2	5	34	85	12	10	6
	2014	505	345	275	31	59	63	27	15	0	0	8	0	20	2	8	7	5	29	2	5	7	6
	2013	541	337	268	32	78	55	26	9	1	1	4	0	19	2	6	6	5	22	4	7	7	6
	2012	609	348	280	34	90	61	17	9	1	6	3	0	46	4	12	14	8	28	3	10	10	2
Stadt WAR *)	2016	1528	791	612	753	200	137	44	28	9	12	14	2	62	38	17	24	7	76	82	21	17	8
	2015	1401	755	566	732	160	160	64	26	3	7	11	0	68	37	24	24	13	71	85	19	20	13
	2014	1525	863	641	87	174	162	60	31	0	9	16	0	106	3	37	41	13	76	13	22	15	15
	2013	1464	837	708	67	230	171	51	45	1	16	20	0	119	8	44	47	17	89	11	31	18	8
	2012	1475	868	692	78	218	176	38	44	2	10	20	0	142	7	59	44	5	82	10	31	18	6
Stadt BOR *)	2016	371	173	167	753	72	41	7	4	9	1	3	0	10	38	1	3	0	26	82	16	6	4
	2015	404	244	240	732	82	80	25	5	3	1	3	1	23	37	3	10	6	35	85	10	10	11
	2014	277	158	150	9	47	21	15	7	0	6	0	0	25	0	10	4	7	16	1	4	3	5
	2013	280	169	147	14	48	12	10	9	2	5	0	1	14	1	7	3	1	10	1	5	1	0
	2012	279	146	140	8	41	28	6	5	0	2	2	0	26	0	5	7	4	15	0	1	3	1
Stadt WIL *)	2016	273	165	120	753	40	30	5	12	9	3	6	0	12	38	5	4	1	9	82	3	1	1
	2015	292	169	141	732	48	18	12	3	3	0	0	0	22	37	6	8	3	17	85	6	2	6
	2014	263	155	153	21	43	28	3	26	1	2	8	0	21	1	5	3	0	11	3	5	1	0
	2013	302	184	145	14	47	21	5	11	1	3	4	0	17	0	7	4	0	21	1	8	2	2
	2012	341	223	180	17	73	35	6	15	0	3	7	1	17	0	10	2	2	17	2	12	4	2
Stadt BAD DRI *)	2016	1155	678	514	753	154	116	33	16	9	4	10	0	52	38	22	10	5	47	82	13	8	8
	2015	1037	619	518	732	148	99	44	11	3	3	6	1	36	37	8	11	4	58	85	19	8	9
	2014	1328	849	514	79	148	101	41	21	1	4	5	0	39	0	9	8	8	57	7	17	18	12
	2013	1145	661	457	63	137	91	45	15	2	7	4	0	31	2	3	8	4	49	3	17	9	6
	2012	1181	722	500	37	147	122	13	22	1	4	6	0	65	2	21	16	1	57	2	9	15	3
Stadt STE *)	2016	570	345	298	753	96	81	7	3	9	1	2	0	28	38	7	3	1	29	82	15	9	0
	2015	538	299	255	732	68	69	13	4	3	0	3	0	18	37	4	7	3	30	85	7	8	1
	2014	499	286	246	44	76	50	15	9	0	7	1	0	25	1	5	10	6	42	9	8	9	1
	2013	517	280	271	36	79	62	12	9	0	1	3	0	28	1	6	10	3	25	0	7	5	0
	2012	594	340	273	38	67	74	19	15	1	2	12	0	30	1	5	10	1	17	5	3	5	0
Stadt NIE *)	2016	222	139	100	753	41	13	6	4	9	3	0	0	5	38	3	1	2	7	82	2	2	1
	2015	204	132	92	732	22	21	8	3	3	0	0	0	14	37	2	3	4	5	85	2	1	1
	2014	264	155	129	56	36	59	5	3	0	2	0	0	10	0	4	3	1	13	8	7	5	2
	2013	236	133	132	40	25	49	8	10	0	0	6	0	14	1	3	2	0	10	4	2	8	0
	2012	183	117	110	6	28	14	10	5	0	0	0	0	28	2	10	5	3	16	1	4	3	3
Stadt MAR *)	2016	78	43	42	753	14	9	1	2	9	1	1	0	7	38	1	3	0	2	82	0	0	1
	2015	69	30	33	732	6	9	0	0	3	0	0	0	4	37	1	3	0	1	85	0	0	0
	2014	71	46	62	17	11	15	5	2	0	1	0	0	6	0	2	2	1	15	3	0	1	2
	2013	116	50	47	4	11	11	2	3	0	3	0	0	8	0	1	2	1	9	1	0	5	0
	2012	128	61	70	9	13	14	1	1	0	0	1	0	10	3	2	3	0	5	2	1	1	0

*) Tatverdächtigenzahlen der Städte beinhalten auch Mehrfachtäter

Impressum

Herausgeber:

Kreispolizeibehörde Höxter
Direktion Kriminalität
Bismarckstraße 18
37671 Höxter

Tel. 05271 962-1310

Fax 05271 962-1495

E-Mail: DirektionKriminalitaet.Hoexter@polizei.nrw.de
www.polizei.nrw.de/hoexter

Veröffentlicht: 06. März 2017

Hinweis zum Urheberrecht: Vervielfältigen, Bearbeiten und Verbreiten nach Zustimmung des Herausgebers möglich.

